

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktion-Blätter:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Berichtsjahre:
Nr. 50.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 249.

Donnerstag, 25. Oktober 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biertäglicher Bezugspunkt bei Abholung in der Redaktion zu Riesa. Kost 50 Pf., durch unsere Träger für ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger für ins Haus 2 Mark 7 Pf. Zum Monatsabonnement werden angemessen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis Sonnabend 8 Uhr ohne Wiederk.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Straße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Banger in Riesa.

Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen Einschleppungen der Maul- und Klauenseuche aus Norddeutschland nach Sachsen ist die Seuchengefahr für die Klauensechse des Landes eine größere geworden. Indem hiermit die Viehhändler auf diese erhöhte Gefahr hingewiesen und zu besonderer Aufmerksamkeit aufgehalten werden, ergeht an die Amtshauptmannschaften und die Stadträte in Städten mit revidierter Städteordnung hierdurch Veranlassung, den Vorschriften der unter dem 11. Oktober 1902 an die Kreishauptmannschaften erlassenen Verordnung des Ministeriums des Innern (657 a II V) genau nachzugehen bez. die ihnen unterstehenden Ortspolizeibehörden entsprechend zu bedeuten. Insbesondere ist erneut dafür Sorge zu tragen, daß die in jener Verordnung erwähnte Belehrung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Im Falle des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche ist mit Beschleunigung auf eine Tilgung der Seuche nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften (vergl. auch die Ausführungsvorordnung vom 31. August 1905, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 197) nachdrücklich hinzuwirken.

Dresden, den 23. Oktober 1906.

Ministerium des Innern.

Über das Vermögen des Malermeisters Max Paul Holzmann in Riesa wird heute, am 25. Oktober 1906, vormittags 1/2 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Notarrichter Pietschmann in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1906 bei dem Gerichte einzumelden.

Es wird zur Beschlusssitzung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und einem Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 24. November 1906, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 29. November 1906, vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zu Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Bestrebung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1906 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

K 21/06.

Im Hafentestaurant in Gröba — als Versteigerungsort — kommt

Montag, den 29. Oktober 1906, vorm. 10 Uhr, ein Buffet von Eiche gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 22. Oktober 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 25. Oktober 1906.

— Die beiden ältesten Prinzen des Königs von Sachsen sind heute morgen 7 Uhr 15 Min. in München eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof von dem sächsischen Gesandten Frhr. v. Frieden und dem sächsischen Konsul Wilmersdoerffer empfangen. — Die Gräfin Montignoso traf gestern nachmittag 5.14 von Lindau kommend in München auf dem Centralbahnhof ein. Die Gräfin, die wohl und gesund aussah, wurde begleitet von ihrer Mutter, der Großherzogin von Toscana, der Prinzessin Monika Via, einer Hofdame und einer Kammerfrau. Ein höherer Beamter begrüßte die Herrschaften bei ihrer Ankunft. Die Gräfin ging, von dem zahlreichen Publikum unerkannt, in den Hauptsalon des Centralbahnhofs und begab sich von dort aus mit ihrer Begleitung in das Hotel Continental. Zwischenzeitlich ging sie mit ihrer Mutter, dann wieder mit der Hofdame. Im Hotel erwartete sie der Königlich Sächsische Gesandte am bayerischen Hofe.

Ferner empfingen wie heute nachmittag aus München folgende Fernsprechmeldung: Nachdem das Beisammensein der Gräfin Montignoso mit ihren Kindern zwei Stunden gedauert hatte, verließ die Gräfin mit ihrer Tochter und ihrer Mutter die Gesandtschaft. Darauf fuhren die sächsischen Prinzen zum Bahnhof und segten dann die Reise nach dem Süden fort. Die Großherzogin von Toscana ist heute mittag nach Lindau abgereist. Am Bahnhof waren zur Verabschiedung die Gräfin Montignoso sowie, die mit ihrer Tochter vorläufig noch in München bleibt. Der König von Sachsen traf um 11 Uhr 27 Min. in Lindau ein und saß sofort mittels Dampfers die Reise fort.

— In der Angelegenheit des Binnenschiffersstandes haben die Arbeitgeber in einer in Hamburg verhaltenen Generalversammlung beschlossen, sich gemeinsam mit der Ausstandsleitung bezw. der Section des Binnenschiffers- und Hafenarbeiter-Verbandes in irgend

welche Verhandlungen einzulösen, sondern nur von ihren Arbeitern Forderungen und Wünsche entgegenzunehmen unter der Bedingung, daß die Arbeit von ihnen sofort bedingtlos wieder aufgenommen wird. Auch die in Dresden versammelten Direktionen der Elbeschiffahrtsgesellschaften lehnten die Verhandlungen mit der Organisationsleitung der Binnenschiffer ab, wollen aber mit ihren Arbeitern über die Lohnforderungen verhandeln, wenn diese vorher die Arbeit wieder aufnehmen. — Eine gestern in Hamburg abgehaltene nichtöffentliche Versammlung der ausständigen Binnenschiffer beschloß die Fortsetzung des Aufstandes.

— Der Gefamtauslage vorliegender Nummer d. Bl. liegt ein Preisverzeichnis des Herrn Hermann Schneider, Riesa, Wettinerstr. 11, über neue Braunschweigische Gemüse-Konserven, Straßburger und Rheinische Früchte-Konserven und Fisch-Konserven bei. Wir nehmen gern Veranlassung, auf das Verzeichnis an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen.

— Der dem Handels- und Gewerbeverein beim Kaiserlich Deutschen Consulat in New-York beigegebene Herr Gustav Leonhardt wird sich am 30. Oktober in Dresden aufzuhalten und in der Kanzlei der Handelskammer Dresden (Ostra-Allee 9) in der Zeit zwischen 10 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags Aufkunft erteilen. Die Handelskammer macht die Beteiligten hierauf aufmerksam und empfiehlt ihnen, sich bei ihr vorher schriftlich anzumelden.

— Der Petitionsausschuß der sächsischen Landes-Synode (Vor. Geh. Kirchenrat Professor Dr. Kleischel-Leipzig) hat zu den Petitionen wegen Verlegung des Epiphaniastfestes beschlossen, die Synode zu ersuchen, das Kirchengericht zum Erlass einer Verordnung zu ermächtigen, durch welche die Feier des Epiphaniastfestes auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt wird, der als erster Epiphaniastag zu bezeichnen ist, das Kirchengericht aber auch zu erläutern, jeder Kirchengemeinde, deren Kirchenvorstand es beschliegt, die kirchliche Feier des 6. Januar

ganz in bisheriger Weise zu gestalten und mit der Staatsregierung darüber ins Vernehmen zu treten, ob in einzelnen Orten oder Bezirken mit Zustimmung der politischen Gemeindewertertretung dem 6. Januar auch ferner der Festtagsschutz zuteil werden könne; soweit sich einige Petitionen auf Abschaffung des Bußtages in der Passionszeit beziehen, diese auf sich beruhen zu lassen.

— Die Frage, wie weit ein Kaufmännischer Lehrling mit mechanischen Verrichtungen beschäftigt werden darf, beschäftigte jüngst das Oberlandesgericht zu Meißen. Der Vater eines Kaufmännischen Lehrlings hatte den Lehrvertrag zwischen der Firma seines Sohnes und ihm gelöst, weil die Firma seinen Sohn zu stark und auf Kosten seiner kaufmännischen Ausbildung mit mechanischen Verrichtungen (Wegegehen, Badenausleihen usw.) beschäftigte. Die Firma hat daraufhin auf Schadenersatz gelagert und in 1. Instanz auch ein obliegendes Urteil erstritten. Das Oberlandesgericht hob dieses Urteil auf und erkannte das Recht des Vaters zur Löschung dieses Lehrvertrages mit der Begründung an, daß es nicht nur Recht, sondern sogar Pflicht des Vaters gewesen sei, sich in den Lehrvertrag einzumischen, bez. da das erfolglos blieb, den Lehrvertrag zu lösen, denn wenn, wie es die Beweisaufnahme ergeben habe, ein junger Mann 1 1/2 Jahr lang überwiegend mit mechanischen Arbeiten beschäftigt werde, so sei allerdings die Befürchtung berechtigt, es sei dadurch der Rest der Lehrzeit für die volle Kaufmännische Ausbildung viel zu sehr verkürzt. Mit mechanischen Arbeiten dürfe ein Kaufmannslehrling nur soweit beschäftigt werden, als es nicht auf Kosten seiner fachlichen Ausbildung gehe. (Th. Tbl.)

— Eine Hauptvorführung des photographischen Raketen-Apparates für militärische Zwecke hat, wie dem "Großen Tagbl." geschrieben wird, am Sonnabend in Gegenwart von 30 hohen Offizieren in der Nähe Berlin stattgefunden. Die Vorführung soll für die Erfindung sehr günstig ausgefallen sein. Die Vorführungen, die durch eine Abteilung des Luftschifferbataillons Reinickendorf statt

Bekanntmachung.

Das an der Mathildenstraße errichtete Gebäude für das Realgymnasium mit Realschule zu Riesa soll

Donnerstag, den 8. November d. J.

seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Einweihung soll gefeiert werden

in einem Schulhaus in der Aula des neuen Schulgebäudes

— vormittags 10 Uhr —

und

in einem Festmahl im Saale des Gesellschaftshauses

— nachmittags 1 Uhr. —

Wir laden hiermit die Eltern und Angehörigen der Schüler, die ehemaligen Schüler sowie die Behörden und alle Freunde der Schule ein, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen.

Der Rat der Stadt Riesa.

* Es wird gebeten, die Beteiligung an dem Festmahl bis Donnerstag, den 1. November 1906 in der auf der hiesigen Ratsanstalt ausliegenden Liste einzutragen. Der Preis des trockenen Gedekes beträgt 3 M.

Für einen Knaben im Alter von 10 Jahren und zwei Mädchen, 12 und 13 Jahre alt, werden Zieheltiere gesucht.

Weiteres zu erfragen Rathaus Riesa, Zimmer Nr. 8.

Riesa, am 20. Oktober 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Freibank Gröba.

Freitag, den 26. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr wird Rindfleisch zum Preise von 45 Pf. für 1/2 kg verkauft.

Gröba, am 25. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Röderau.

Morgen Freitag von früh 8 Uhr ab kommt das Fleisch eines Schweines in gekochtem Zustande zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.